

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 21. April 1906, nachmittags 2 Uhr.

1. **Joseph Rheinberger** (geb. 17. März 1839 zu Vaduz i. Liechtenstein, gest. 25. November 1901 in München):

Fantasie-Sonate in As-dur (über die erste Zeile des Chorals „Jesus meine Zuversicht“), op. 65, Satz 1.

2. **Johann Eccard** (geb. 1553 zu Mühlhausen i. Th., gest. 1611 zu Königsberg):

„Wo ist dein Stachel nun, o Tod?“ Sechsstimmiges Chorlied.

Wo ist dein Stachel nun, o Tod?
Wo ist dein Sieg, o Höllenrott?
All' Feinde sind verstoben,
Der Streit ist aufgehoben.
Christus, der stärkste Siegesheld,
Mit großem Sieg behält das Feld;
Kein Feind sich reget mehr,
Dem Sieger bleibt Preis und Ehr'!

Nun triumphiert der edle Herr,
Schwingt sein Sieg'sfähnlein hoch umher,
Läßt seinen Sieg ausblasen,
Ruft selbst aus diesermaßen:
Ich war zwar tot und lebe doch,
Zermalmet ist des Todes Joch;
Wer meinen Worten gläubt,
Der selb' für'm Tod wohl sicher bleibt.

Wo ist dein Stachel nun, o Tod?
Wo ist dein Sieg, o Höllenrott?
Der Tod, der ist verschlungen,
Der Höllen Macht bezwungen.
Gott sei gelobet früh und spat,
Der uns den Sieg gegeben hat
Durch Christum, seinen Sohn,
Er hat den Preis, wir Freud' und Wonn'!

Georg Weißel.

3. **G. Fr. Händel** (geb. 23. Febr. 1685 zu Halle a. S., gest. 14. April 1759 in London):

„Ist Gott für uns, wer kann uns schaden?“ Arie für Sopran aus dem Oratorium „Der Messias“.

Ist Gott für uns, wer kann uns schaden? Wer führt Klage wider Gottes Auserwählte? Hier ist Gott, der sie gerecht macht. Wer will verdammen? Siehe, Christus ist hier, der gestorben, ja vielmehr, der auch auferstanden ist, welcher sitzt zur Rechten Gottes, und ist Fürsprecher für uns.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 314, 3. (Mel. Straßburg 1525.)

Melodie: Herr, wie du willst, so —

Halt' im Gedächtnis Jesum Christ,
Der an dem dritten Tage
Siegreich vom Tod erstanden ist,
Befreit von Not und Plage.
Bedenk', daß Frieden er gemacht
Und Heil und Leben wieder bracht.
Dank ihm für diese Liebe!

Cyriacus Günther, † 1704.

Bitte wenden.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Zwei Gesänge für Sopran.

a) **D. G. Corner** (1631):

„Ein neues fröhliches Ostergesang, Freud der ganzen Welt genannt“.

Die ganze Welt, Herr Jesu Christ, hilariter, hilariter!
Zu deiner Urständ' fröhlich ist. Alleluja, alleluja!

Es singen jetzt die Vögel all: hilariter, hilariter!
Jetzt singt und klingt die Nachtigall. Alleluja, alleluja!

Der Sonnenschein jetzt kömmt herein: hilariter, hilariter!
Und gibt der Welt ein' neuen Schein. Alleluja, alleluja!

Kölner Gesangbuch 1623.

b) **Wolfgang Amadeus Mozart** (geb. 27. Jan. 1756 zu Salzburg, gest. 5. Dezember 1791 in Wien):

„Im Frühlingsanfang“, (Köchels Verz. Nr. 597, komp. 14. Januar 1791).

Erwacht zum neuen Leben steht vor mir die Natur,
Und sanfte Lüfte wehen durch die verjüngte Flur,
Empor aus seiner Hülle drängt sich der junge Halm,
Der Wälder öde Stille belebt der Vögel Psalm.

Glänzt von der blauen Feste die Sonn' auf uns're Flur,
So weicht zum Frühlingsfeste sich jede Kreatur,
Und alle Blätter dringen aus ihrem Keim hervor,
Und alle Vögel schwingen sich aus dem Schlaf empor.

Lobsing' ihm, meine Seele, dem Gott, der Freuden schafft!
Lobsing' ihm und erzähle die Werke seiner Kraft!
Hier von dem Blütenhügel bis zu der Sterne Bahn
Steig' auf der Andacht Flügel dein Loblied himmelan!

Christoph Christian Sturm.

6. **Leonhardt Schröter** (geb. um 1540 zu Torgau, gest. in Magdeburg):

„Allein Gott in der Höh' sei Ehr'!“ Choralbearbeitung für Chor. (Mel. a. d. vorreformatorischen „Gloria für Ostern“ gebildet.)

Allein Gott in der Höh' sei Ehr'
Und Dank für seine Gnade,
Darum daß nun und nimmermehr
Uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefall'n Gott an uns hat,
Nun ist groß' Fried' ohn' Unterlaß,
All' Fehd' hat nun ein Ende!

Wir loben, preis'n, anbeten dich
Für deine Ehr', wir danken,
Daß du, Gott Vater, ewiglich
Regierst ohn' alles Wanken.
Ganz ungemess'n ist deine Macht,
Fort g'schieht, was dein Will' hat bedacht.
Wohl uns des feinen Herren!

Nikolaus Decius, † 1541.

Die Soli bringen die Konzert- und Oratoriensängerin Fräulein Konstanze Marba und Herr Max Birn, Organist an der Hof- und Sophienkirche, zur Ausführung.